Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Rat der Stadt Bielefeld	25.11.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Internationale Kampagne "Städte für das Leben-Städte gegen die Todesstrafe"

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, dass sich die Stadt Bielefeld an der Kampagne „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“ beteiligt, erstmalig am 30.11.2010 durch eine Beleuchtungsaktion des Rathauses. Es handelt sich ausschließlich um eine ideelle Beteiligung.

In den folgenden Jahren wird angestrebt, dass die Bezirksvertretungen alphabetisch rotierend, jeweils am 30.11., eine symbolische Aktion anlässlich der Kampagne initiieren und umsetzen. Die jeweilig veranstaltende Bezirksvertretung vertritt damit stellvertretend die gesamte Stadt Bielefeld.

Begründung:

Alle Fraktionen haben im Ältestenrat bereits ihre Zustimmung signalisiert.

Die Stadt Bielefeld nimmt durch den Beschluss an der internationalen Kampagne „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“ teil, die von der Gemeinschaft Sant'Egidio (<http://www.santegidio.org/index.php?&idLng=1064>) – eine im Jahr 1968 gegründete internationale Laienvereinigung (Für ihr Friedensengagement wurde Sant'Egidio im Jahr 1999 von der UNESCO ausgezeichnet und im Jahr 2002 für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen) – ins Leben gerufen wurde.

Die Stadt Bielefeld setzt mit der Aktion ein deutliches Zeichen für mehr Menschlichkeit, für die Einhaltung der Menschenrechte und gegen die Durchführung der Todesstrafe. Bielefeld reiht sich damit in eine Liste mit derzeit etwa 1.200 Städte ein, u.a. Atlanta, Canberra, Madrid, Paris, Montpellier, Berlin, München, Köln etc.

In der Regel sind die Beteiligungen der Städte an der Kampagne ideell, z.B. durch öffentliche Aktionen in Form einer Beleuchtung eines öffentlichen Gebäudes, das als Symbol geeignet ist.

Oberbürgermeister

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.